

Vereine und Gemeinde strickten buntes Programm

NEU Statt einer geballten Woche fand das Paintner Ferienprogramm diesmal verteilt über die sechs Wochen statt. Für manchen Verein zahlte sich das Engagement aus.

VON VERENA GABLER

PAINTEN. Langweilig dürfte es den Paintner Kindern dieses Jahr in den Ferien nicht geworden sein. Verteilt über die sechs Wochen im Sommer, haben Vereine und Marktgemeinde ein abwechslungsreiches Ferienprogramm auf die Beine gestellt. „Unsere Aktivitäten sind super angekommen, manche mussten wir sogar mehrfach anbieten“, sagte Bürgermeister Michael Raßhofer am Freitag bei der Abschlussveranstaltung.

Zum ersten Mal hatte man so über die ganzen Ferien hinweg die Kinder mit verschiedensten Aktionen rund um Painten beschäftigen können. Statt großer Ausflugsfahrten stand diesmal beispielsweise die Paintner Natur auf dem Programm. „Des war grad schön, dass die Kinder im Ferienprogramm mal net furtgfahren sind“, sagte eine Mutter.

Schwindelerregender Ausflug

Auch die Marktgemeinde selbst hat an einem Tag die Programmgestaltung übernommen. Sie organisierte eine Fahrt in den Kletterwald Sinzing, wo Kinder ab acht Jahren testen konnten, ob sie schwindelfrei sind. Spaß und Freude hatten dabei nicht nur die Kleinen. Auch Bürgermeister Michael Raßhofer kommt ins Schwärmen, wenn er vom Ausflug in den Klettergarten erzählt. „Das hat richtig Spaß gemacht“, sagt der Vater von zwei Kindern.

Einige Vereine nutzten das Ferienprogramm, um auch für die eigenen Aktivitäten Werbung zu machen. Die Paintner Kalkspatzen sind seit Jahren in der Kinder- und Jugendarbeit aktiv. Mit ihrem Workshop „Musik erleben“ boten sie den Teilnehmern die Möglichkeit, Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Offenkundig hat dabei der ein und die andere die eigene Musikbegeisterung entdeckt: Von den 14 Kindern haben zwei Interesse am Kinderchor angemeldet. „Für uns Vereine ist das eine super Sache“, resümiert daher Gesangsvereinsvorstand Franz Wutz: So könne man zeigen, welche Angebote man hat und noch dazu „was Gutes“ für die Gemeinschaft tun.

Explosives Finale beim FFW-Tag

Für die Gemeinschaft arbeitet nicht zuletzt die Feuerwehr das ganze Jahr über. Mit dem Erlebnistag rund um „Feuer und Wasser“ hat sie im Ferienprogramm den Kindern spielerisch gezeigt, was die Feuerwehren Painten und Maierhofen eigentlich so machen. „Dabei stand natürlich der Spaß im Vordergrund“, so der Paintner Feuerwehrvorstand Oskar Paulus.

36 Kinder verbrachten den Nachmittag mit Teamspielen und Wasserspritzen. Die Vorführung einer Fettbrandexplosion zum Abschluss war natürlich für viele der Höhepunkt.



Am Freitag trafen sich die Kinder und die Aktiven aus den Vereinen zusammen mit Bürgermeister Raßhofer zur großen Abschlussveranstaltung.

Foto: Gabler

„Da sind ein paar ganz schön erschrocken“, berichtet Oskar Paulus schmunzelnd.

Zu Gast in der Holzwerkstatt

Viele Paintner Vereine mussten nicht lange zur Teilnahme am Ferienprogramm überredet werden. So zum Beispiel der Obst- und Gartenbauverein, der mit den Kindern zusammen ein Insektenhotel für den Maierhofener Spielplatz konstruierte. Der Kindergarten Sankt Georg leitete den Bau eines Nistkastens an. Das AWO-Heim öffnete für das Ferienprogramm extra die Pforten der Holzwerkstatt.

Natürlich war auch die Sportgruppe Painten gleich bereit, beim Ferienprogramm mitzuwirken. Mit einer „Piratenolympiade“ – einem Spielespiel nachmittags rund ums Thema „Seeräuber“ – begeisterten die Sportler die Kids. Jeden Dienstagnachmittag im

August gab's zudem Kinder-Zumba. Der bekannte Tanzsport kam auch bei den jungen Teilnehmern sehr gut an.

Ebenfalls einen Spielespiel nachmittags organisierte das Jugendrotkreuz, allerdings ganz im Zeichen von medizinischen Hilfsmitteln. So gab's ein Gehwagenlabyrinth, eine Rollstuhlrallye und Krückenhindernislauf.

Gemeinsam mit dem Gasthof Zum Prock bot das Jugendrotkreuz darüber hinaus auch noch eine Kräuterwanderung mit anschließendem Essen am Lagerfeuer an.

Besonders gutes Feedback gab es fürs „Testfischen“ der IG Natur und Fischen. Bevor die Buschen und Mädchen allerdings selbst an die Angel durften, mussten sie eine fünfteilige Einführung absolvieren. Dabei ging's um Fischarten, Techniken und den richtigen Umgang mit und Verhalten in der Natur.



Voll ins Schwarze getroffen hatte die Feuerwehr mit ihrem Erlebnistag rund um „Feuer und Wasser“.

Foto: Schweiker

DAS PAINTNER FERIEPROGRAMM IN ZAHLEN

► **Teilnehmerzahlen:** Insgesamt haben 460 Kinder an dem Paintner Ferienprogramm teilgenommen. 16 verschiedene Programmpunkte standen im Ferien-Terminkalender. Die Marktgemeinde hat zwei davon organisiert, 14 stammten von Vereinen.

► **Idee:** Die Idee zum Ferienprogramm war eines der Wahlversprechen von Michael Raßhofer. Er wollte damit statt einer Ferienwoche die ganzen Ferien abdecken und so den Betreuungsempfang vieler Eltern etwas entschärfen.

► **Beteiligung:** Elf Paintner Vereine haben Aktivitäten angeboten. Außerdem hat die Marktgemeinde eine Fahrt zum Klettergarten organisiert. Im kommenden Jahr rechnet Raßhofer mit Angeboten von weiteren Vereinen.



Großen Anklang fand das „Testfischen“ der IG Natur und Fischen.

Foto: Schmid

Zweieinhalb Stunden dauerte der „theoretische“ Unterricht für die Nachwuchsfischer, dann ging's „ans Eingemachte“: Die 18 Kinder durften selbst ihr Anglerglück versuchen. „Die meisten haben auch was gefangen“, freut sich Ludwig Schmid, Vorsitzender der IG Natur und Fischen. Zwar waren bei den meisten nur Brachsen und Karpfen dran, ein Nachwuchsfischer hätte aber auch einen Barsch am Haken gehabt.

Auch der Trachtenverein gestaltete mit den Kindern gemeinsam einen erlebnisreichen Nachmittag in der Natur. Nach einer Wanderung zum Streithäusl wurden dort traditionelle Volkstänze getanzt und später über dem offenen Lagerfeuer gegrillt.

Der Katholische Frauenbund steuerte gleich drei verschiedene Programmpunkte zum Programm bei. Die Kinder konnten mit den Damen

T-Shirts bemalen, eine Holzblume gestalten sowie den geheimnisvollen Wald um Painten erkunden. Angelika Schmid ist selbst angetan, wie gut ihr Angebot wahrgenommen wurde. „Der Waldspaziergang war richtig aufregend für die Kinder. Wann kommen die schon groß unter fachmännischer Anleitung in den Paintner Forst?!“

Neuaufgabe im nächsten Jahr

Im kommenden Jahr will Bürgermeister Michael Raßhofer auf jeden Fall wieder ein Ferienprogramm mit den Vereinen auf die Beine stellen. „Wir haben schon Ideen und Vorschläge, wie wir manche Sachen besser organisieren können“, berichtet er. Außerdem wurde bei der Abschlussveranstaltung ein Feedback-Fragebogen verteilt. Dessen Auswertung soll dann ebenfalls ins neue Programm mit einfließen.